



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

MOR-GB1.1

Strategie
Strategische Mobilitätsplanung

Öffentlicher Verkehr

Datum
10.05.2022

Ja zum U2-Notbetrieb – Nein zu vermeidbarer Fahrgastschikane am Innsbrucker Ring
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03520 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-
Riem vom 27.01.2022

Sehr geehrter Herr Ziegler,

gemäß o.g. BA-Antrag fordern Sie die Gestaltung des Wochenend-Baustellen-Verkehrs auf der U2 dahingehend zu verbessern, dass an der Umsteigehaltestelle Innsbrucker Ring eine verlässliche Anschlussbeziehung U5 – U2 Ost besteht.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Uns als Verkehrsunternehmen ist es ein hohes Anliegen, unsere Fahrgäste sicher und pünktlich zu befördern. In unterschiedlichen Bauvorhaben wird das Ziel, den Weg für den ÖPNV von morgen zu ebnen, kontinuierlich umgesetzt. Dabei steht kein Projekt für sich allein, sondern ist eingebettet in einen übergeordneten Plan zur Verkehrswende der bayerischen Landeshauptstadt mit dem Ziel einer deutlichen Steigerung des ÖPNV-Anteils bis 2030. Dies kann aber nur gelingen, wenn auch ein entsprechender Ausbau und eine Modernisierung der dafür nötigen Infrastruktur erfolgen.“

Zu Beginn der Baustelle im Rahmen der Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor im Juli 2017 wurde für den eingleisigen Betrieb, der durch die Arbeiten während der Wochenendsperrungen im Gleisbereich notwendig ist, ein Pendelbetrieb mit mehrfachem Umstieg praktiziert.

Dabei verkehrten zwischen Hauptbahnhof und Kolombusplatz Pendelzüge im dichtmöglichsten Takt mit 12-13 Minuten-Abstand. Anschließend musste zur Weiterfahrt am

Kolumbusplatz in die U2 (Takt 20) umgestiegen werden, die dann aufgrund der am Kolumbusplatz verfügbaren Gleise erst ab Untersbergstraße auf einen Takt 5/15 verstärkt werden konnte. Dies hatte allerdings zur Folge, dass sich durch die Umstiege längere Reisezeiten und ungleichmäßige Zugauslastungen ergaben.

Aufgrund dieser Nachteile, die sich auch in Kundenbeschwerden niederschlugen, wurde das Schweizer Ingenieurbüro SMA mit einer Optimierung des Fahrplankonzepts beauftragt. Als Ergebnis wurde bestätigt, dass eine dichtere Zugfolge als im 12-Minuten-Abstand (aufgrund des eingleisigen Betriebs) nicht möglich ist. Das von SMA neu entwickelte Fahrplankonzept läuft bis heute betrieblich stabil. Ein direkter Anschluss zwischen U2 und U5 am Innsbrucker Ring ist zu diesen Zeiten aufgrund der unterschiedlichen Taktung dann jedoch nicht mehr möglich, weshalb hier kurze Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

Leider sind Überschneidungen mit anderen U-Bahn-Baustellen (auch S-Bahn und Tram) aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs nicht immer zu vermeiden.

Im Rahmen der Hintergleissanierung auf der U5-Süd sind zur Durchführung der Arbeiten im Abschnitt Innsbrucker Ring – Neuperlach Süd eingleisige Betriebe erforderlich, weshalb dort an 26 Wochenenden nur ein Takt 20 möglich ist. Im Zeitraum bis zum 20. März kamen die Züge der U5 aus der Innenstadt auf Gleis 3 an, weswegen Fahrgäste, die mit der U2 Richtung Messestadt weiterfahren wollten, über das Sperrengeschoss umsteigen mussten. Da für den Bahnsteigwechsel etwa 3 Minuten (bei mobilitätseingeschränkten Personen mindestens 5 Minuten) kalkuliert werden, wurde eine Anpassung der U2 verworfen, da dies zur Folge hätte, dass auch die Fahrgäste der U2, die von der Baustelle auf der U5-Süd nicht betroffen sind, eine entsprechende Reisezeitverlängerung hätten. Zudem hätte dies erfordert, das ganze Busnetz im Münchner Osten anzupassen. Aus diesem Grund erscheint eine Wartezeit von 5 – 7 Minuten nach dem Bahnsteigwechsel zumutbar.

Seit 26. März endet die U5 aus der Innenstadt kommend auf Gleis 4, wodurch die Fahrgäste nun am gemeinsamen Bahnsteig ohne Wartezeit auf die U2 in Richtung Messestadt umsteigen können.

Zum konkreten Fall am Abend des 15. Januar konnten wir rückblickend feststellen, dass am U-Bhf. Untersbergstraße ein Nothalt am Bahnsteig Gleis 2 gezogen wurde, aus dem sich Folgeverspätungen ergeben hatten. Bei der Anzeige des nächsten Zugs an der Zugzielanzeige kann es sich auch um eine Falschanzeige gehandelt haben, da sich die Fahrtprognose erst mit der Abfahrt der U2 am Hauptbahnhof aktualisiert.

Wir bedauern, wenn Ihnen in diesem Zusammenhang Unannehmlichkeiten entstanden sind.“

Wir hoffen, dass Ihr Antrag damit zufriedenstellend beantwortet werden konnte und möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11